

Natureerfahrung in der Hightechwelt

Befunde des Jugendreports Natur
Rainer Brämer Natursoziologe → Kein Pädagoge



„Jugendreport Natur“

1996: „Jugend ohne Natur?“	(N=2.900)
1997: „Das Bambi-Syndrom“	(N=2.800)
2000: „Natur national“	(N=1.600 Südtirol)
2002: „Natur zu Fuß“	(N=1.600)
2003: „Nachhaltige Naturentfremdung“	(N=1.400)
2006: „Natur obskur“	(N=2.200)



„Jugendstudie Wandern“

1992	"Was Jugendliche vom Wandern halten"	(N= 789)
1996	"Offene Fragen zum Thema Wandern"	(N=1.033)
1998	"Klassenwanderungen sind besser als ihr Ruf"	(N=2.432)
2002	"Natur zu Fuß - Lust oder Last?"	(N=1.674)
2005/07	"Aus-Lauf-Modell"	(N= 987)

IE & CO
en-Fachleute
OBI Baumarkt

Willkommen am Mehr.

Jugend in der Kunstwelt





Natursoziologische Rahmenbedingung:

Leben in der Glasmengerie

Hinter Glas

Wohnen, Arbeiten, Lernen
Freizeit, Sport, Konsum
Auto, Bus und Bahn

Vor Glas

TV, PC, Gameboy, Internet, Mail, Handy,...



Zweidimensionale Welt (2)

	<u>Durchschnittlicher Medienbesitz</u>	<u>Einstiegs Alter</u>
	2007	2005
Fernseher	79%	9,4
PC	85%	9.8
Internet-Zugang	80%	10,7

<u>Nutzungsdauer</u>	ohne	mit	eigenem Gerät
Fernseher	67 min	102 min	(2005)
PC-Spiele	23 min	53 min	
Internet	17 min	58 min	



Reaktion Erwachsene

Zurück zur Natur

Boom Natursport

Beispiel Wandern

	1995	2001	2006
Wanderer in Mio.	32	34	39



Reaktion Jugend?

Die gute Nachricht





Viele Naturkontakte

Mehrmals pro Woche im Grünen:

68% in Gärten

47% in Feld und Flur

38% im Wald

**61% erreichen
den nächsten Wald
in 5 Minuten**



Abenteuer Natur

2005	oft	nie
Baum erklettert	66%	6%
Allein im Wald	45%	18%
In Natur übernachtet	39%	22 %

A paved road winds through a forest. The trees on the left have yellow and orange autumn foliage, while the trees on the right are dark green evergreens. A wooden fence is visible on the left side of the road. The road is covered with fallen leaves. The sky is overcast.

Die schlechte Nachricht



Trost?

Outdoor im Abwind

Das mache ich gern in der Natur

Jahr	2005/07	2002
Radfahren	54	73
Kanu, Paddeln	32	54

Jugendreport Natur:

Natur ist langweilig, Bewegung ist out



Trost?

Fußsport im Abwind

Das mache ich gern in der Natur

Jahr	2005/07	2002	
Wandern	14	26	
Spazieren	22	30	
	Geländespiel	30	42
	Bergsteigen	34	46
	Nachtwanderung	59	81



Jugendliche Parallelgesellschaft?

Jugendliche Wanderfans und Wandermuffel in Prozent

	Jahr	2005/07	2002	1996	1992
Ich wandere	gern	14	28	34	33
	ungern	49	45	43	31

Wanderpraxis:

Ich wandere selten bis nie
47%

A photograph of a forest path. The path is covered in fallen leaves and small rocks, leading through a dense forest of tall, thin trees. Large, moss-covered boulders are scattered along the path. The lighting is soft, suggesting a late afternoon or early morning setting. The overall atmosphere is quiet and natural.

**Natur
uncool?**



Natur langweilig?

Keine Erinnerung an ein eindrucksvolles

Naturerlebnis

42%

(1997: 38%)

Nur 9% der Erlebnisse sind negativ!

Gründe?





Wandertag ohne Wandern

Keine Klassenwanderung im letzten Schuljahr

46%

(2002: 38%)

Klasse 9: 71%

Lehrer verläuft sich
41% (2002: 27%)

Durchschn. Zahl an Klassenwanderungen pro Jahr

1,1

(2002: 1,4)

Klasse 9: 0.4



Was am Wandern nervt

(Prozent der Befragten)

Dauergehen langweilig 50%
Langweilige Wege 69%

Wandern ist langweilig

Pädagogik ist nervig

Belehrung unterwegs 63%
Moralische Verhaltensregeln 43%

Handyverbot und Funklöcher 56%

Wandern und Medien





Bildschirm contra Natur

Draußen **ohne** / **mit** eigenem TV bzw. PC
(2005 in %)

Mehrmals wöchentlich	im Wald in freier Flur	38	>	24
		77	>	65
Gerne				
	Spazieren	24	>	14
	Wandern	15	>	10

<u>Das machen Jugendliche gern (%)</u>	1997	2002/3
Mit dem Walkman spazieren	37	45

A scenic landscape featuring a lush green field in the foreground, a dense forest in the middle ground, and a wooden fence in the immediate foreground. The sky is bright and hazy. The text "Natur" and "moralisch" is overlaid on the image in a large, white, sans-serif font.

Natur moralisch



Das hat mir schon mal jemand gesagt

Waldmoral (1)

Im Wald sollst Du

Nichts wegschmeißen 85%

Kein Feuer anmachen 83%

Keine Tiere fangen 79%

Nichts abpflücken 47%

Leise sein 52%

Auf den Wegen bleiben 49%



Das hat mir schon mal jemand gesagt

Waldmoral (2)

Oberlehrer

Eltern	53%
Lehrer	38%
Förster	21%
Naturschützer	17%
Jäger	12%

Jäger betonen besonders

Leise sein
Nicht zelten
Auf Wegen bleiben

**Nicht
stören**

Naturschützer betonen
besonders

Nicht radeln
Nicht klettern

**Nicht
bewegen**



Natur – Nutzung



Die Öko-Verdrängung

Ökologie verdrängt Ökonomie

Jugendliche

verdrängen die Notwendigkeit
menschlicher Naturnutzung

wissen wenig
über die Rohstoffe von Konsumprodukten

interessieren sich nicht
für Nutztiere oder -pflanzen

übersehen den produktiven Zusammenhang
zwischen Ressourcen und Produkten
(„Schlachthaus-Paradox“)

**Natur
obskur**



Natur als Produktionsfaktor

Jugendliche Erfahrungen	schon oft	noch nie
Bei Waldarbeiten geholfen	12%	63%
Beim Bauern gearbeitet	16%	61%

Alltägliche Rohstoffe in Haushaltsprodukten

Keine Ahnung:

Rosinen	54%	Porzellan	90%
Speiseöl	60%	Plastik	93%



Die Nachhaltigkeits- Falle



**2003: Offene Frage nach Merkmalen
von Nachhaltigkeit**

Nichts verstanden

**54% fiel gar nichts
zur Nachhaltigkeit ein**

**35% lagen voll daneben
9% hatten eine gewisse Ahnung
2% konnten Kernelemente angeben**



Das kommt der Sache nahe:

**Nachhaltigkeit heißt
Ressourcen schonen
(11%)**

„Weniger Holz, mehr Plastik nutzen“
„Nur so viel Holz fällen, wie Bäume da sind“

„Dass die Natur noch lange leben soll“
„Licht ausmachen“

Blasser Schimmer!



Stattdessen:

Ästhetik der Sauberkeit

Das finden Jugendliche gut

Natur in Ruhe lassen
Den Wald sauber halten

Ruhe und Ordnung

Die Müll-Phobie

Waldmoral	Rang 1	Nichts wegschmeißen
Gute Taten für die Natur:	Rang 1	Müll gesammelt
Schlechte Taten an der Natur:	Rang 1	Müll weggeworfen
Kennzeichen von Nachhaltigkeit:	Rang 1	Kein Müll wegwerfen



Hoffnungs schimmer



Noch gibt es sie:

Lust am Draußensein

Das mache ich gern in der Natur (%)

2002

Unbekannte Landschaft entdecken	50
Quer durch den Wald gehen	60
Mich frei bewegen können	84

Deregulierung?

2005/07

Freiheit +
Abenteuer

Durch die Gegend streifen	43
Abenteuer erleben	66



Was am Wandern gefallen würde

Geschlossene Frage 2005/07

(Prozent der Befragten)

Abenteuerliche Wege	66%
Unbekannte Landschaft	53%
Querfeldein gehen	52%

**Natur hautnah
entdecken**

Viel Pausen, keine Hektik	54%
Rast mit Grillen	37%

Lagerfeuer	75%
Nachtwanderung	59%

**Nacht als
Abenteuer**



Freunde über alles

In der Natur gerne mit Freunden	90%	
Wunschbegleitung: Freunde	78%	(1992: 51%)
<i>Freunde meist dabei</i>	<i>44%</i>	

Wunschbegleitung Eltern	31%
<i>Eltern meist dabei</i>	<i>53%</i>

Lehrer stört	43%
Am liebsten ohne Erwachsene	58%

A landscape photograph showing a wide, green meadow with a path leading towards a dense forest of evergreen trees. The sky is blue with scattered white clouds. The text 'Was Naturerfahrung bringt' is overlaid in white, bold, sans-serif font at the bottom of the image.

**Was Naturerfahrung
bringt**



Teilnehmer an Umweltaktionen
Mitglieder von Naturschutzgruppen:

- + Stärkerer Erlebnisdrang
- + Mehr Arbeitserfahrungen
- + Mehr Naturmoral

Mehr Belehrung

- + Viel mehr Müll gesammelt

Müllsammeln als Initiationsritus?



Nützen und schützen

Natur- und Umweltengagierte

- wissen mehr über natürliche Rohstoffe
- nutzen die Natur stärker als Freizeitraum
- haben öfter bei der Feld- oder Waldarbeit geholfen

**Nützen und Schützen
widersprechen sich nicht,
sondern korrelieren positiv.**



Häufige Waldbesucher:

- + rationaleres Naturverhältnis
- + Stärkerer Erlebnis- und Bewegungsdrang
- + 2h/Tag weniger Medienutzung
als Waldvermeider



Ich wandere gern

Die Wanderavantgarde

ist wesentlich

**naturinteressierter, -aktiver und -sensibler,
aber auch wissbegieriger, sportlicher
und weniger medienabhängig**

Meine Eltern wandern gern

Kinder wanderfreudiger Eltern

**wandern sehr viel mehr und lieber,
sind erheblich sportlicher sowie
viel naturaktiver und –interessierter**

A photograph of a forest path in autumn. The path is covered in fallen brown leaves and leads through a line of trees with vibrant yellow and orange foliage. The scene is captured from a low angle, looking down the path. The text "Alternativen?" is overlaid in white, bold font in the lower center of the image.

Alternativen?



Daran geht kein Weg vorbei

Naturerfahrung als Eigenwert

Mehr Natur statt Naturwissenschaft in der Schule
Naturerfahrung auch ohne Umwelterziehung
Mehr Raum und Freiheit in der Natur

Erfahrung der eigenen Natur
Mehr Gefühl zulassen

Deregulierung



Nicht mehr als ein Anfang:

Mehr Natur in den Alltag

Naturkindergärten

Naturtage in Ganztagschulen

Mehr freie außerschulische Naturangebote

Jugendwaldheime

Jugendbauernhöfe

Nachhaltiger Naturdienst

Gibt es ein

Recht auf Natur?





Naturwesen Mensch

**Artgerechte Umwelt
Naturpsychologische Prägungen**

**Freie Entfaltung der Persönlichkeit
Konsolidierung der eigenen in der äußeren Natur**

Studentenreport Natur 2001

„Jeder Mensch hat ein Recht auf einen freien Naturzugang“ Ja: 90%

Jugendreport Natur 2003

„Jeder Mensch hat ein Recht auf Natur“ Ja: 93%



Danke für's Zuhören

**Mehr Natur
statt PISA ~Panik?**

A photograph of a person sitting on a wooden bench in a forest, looking towards a valley with a small house on a hill. The person is wearing a hat and a light-colored jacket. The forest is dense with tall trees, and the sky is clear and blue. The overall scene is peaceful and natural.

**Stoff
zum
Nachlesen:**

Natur obskur

Wie Jugendliche heute Natur erfahren. Oekom-Verlag 2006

Für eilige Leser

www.staff.uni-marburg.de/~braemer/Report.htm